

# Ganz realer Teilnehmerrekord beim virtuellen Benefizlauf

## KÖNIGSTEIN Über 1100 Sportler zwischen der Kurstadt und Sotogrande am Start – Lions-Damen überwältigt von Resonanz

Es gibt sie doch noch – die Glücksmomente in Corona-Zeiten. Einen solchen durften jetzt die Damen vom Lionsclub Königstein Burg erleben, als sie auf das Teilnehmerfeld ihres achten Benefizlaufes blickten.

Obwohl – Pandemie-bedingt – jeder für sich selbst seine Runden drehen musste und nicht wie in den Jahren zuvor mit vielen anderen durch den Kurpark laufen durfte, toppte die Resonanz alles bisher Dagewesene. Mit 1100 gemeldeten Teilnehmern lag deren Zahl noch über der vom Rekordjahr 2013.

„Noch am ersten Veranstaltungstag wurde die 1000er Marke bei den Anmeldungen geknackt. Bis zum Nachmittag des letzten Veranstaltungstages gingen weitere Anmeldungen ein. Alle haben mitgemacht“, freut sich Ulrike Frech, Activity-Beauftragte des Clubs, nach dem virtuellen Großereignis.

Zwischen dem 9. und dem 16. Mai hatten die Sportler Zeit, am Benefizlauf der Löwinnen teilzunehmen. Den ersten 700 Anmeldungen packten die Damen ein rotes Lauf-T-Shirt ein. In und um Königstein konnte man die roten Hemdchen immer wieder sehen.

Und nicht nur dort. Denn 2021 gab es keinen festen Lauftag und kein festes Ziel. Jeder Sportler konnte bei der Streckenlänge aus den Distanzen zweieinhalb, fünf oder zehn Kilometern das für sich Passende auswählen und dann loslegen, getreu dem Motto „Es läuft – nur anders“.

Die Online-Registrierung war weltweit möglich. Das spielte den Organisatorinnen in die Hände. Die Anmeldungen kamen nicht nur aus vielen deutschen Städten. Auch aus dem Ausland beteiligten sich Lauffreunde.

### Erlös geht an „Special Olympics“

Die Startgelder werden in diesem Jahr den „Special Olympics Deutschland in Hessen“, kurz SOHE, zufließen. Die genaue Spendenhöhe wird schon bald feststehen. SOHE ist der Landesverband der weltweit größten von internationalen Olympischen Komitee (IOC) anerkannten Sportbewegung für Menschen mit geistiger und Mehrfachbehinderung.

Getragen von dem positiven Gefühl, dass Sport ein wichtiges, weil verbindendes Element der Inklusion ist, nahmen gleich

mehrere Gruppen aus diesem Bereich an dem Benefizlauf teil.

„Es ist so schön zu sehen, wenn der Funke der Begeisterung überspringt. Das war ein unglaubliches Ereignis mit einem unvergesslichen, familiären Charakter“, schwärmt Frech.

60 Prozent der Läufer waren Erwachsene. Zudem beteiligten sich 30 Prozent Jugendliche und 10 Prozent Kinder. Der jüngste Teilnehmer war fünf Jahre alt. Die älteste Teilnehmerin aus Darmstadt walkte mit 86 Jahren 2,5 Kilometer.

Die Süwag als Hauptsponsor zeigte neben ihrer finanziellen Bezeichnung sportliches Engagement. 24 Syna-Läufer, darunter der Chef persönlich, liefen ihre Runden. Geschäftsführer Thomas Fösel, Nachfolger von Dr. Joachim-Dietrich Reinking, packte der sportliche Ehrgeiz so sehr, dass er an den neun Veranstaltungstagen sechs Mal lief.

Während 25 Sportlerinnen von „Fit4Women“ ihre Frauenpower auf die Strecke brachten, startete das Autohaus Marnet mit 13 Teilnehmern durch. Sponsor Dahleer-Immobilien war mit 11 Läufern ebenso am Start wie der CFO der Asklepios Kliniken, Hafid Rifi.

Als starkes Team präsentierten sich einmal mehr die Frauen und Männer der Freiwilligen Feuerwehr Königstein. In voller Montur – zum Teil mit Atemluftflasche auf dem Rücken und Kunststoffmaske vor dem Gesicht – ging es vom Kurpark in Richtung Rathaus durch die Fußgängerzone bis hin zur Frankfurter Straße. Mehrere Regengüsse trübten die gute Laune der Einsatzkräfte nicht.

Die größte Laufgruppe war ausschließlich weiblich. 133 Schülerinnen der St. Angela Schule liefen mit Abstand, aber umso mehr Herz. Schüler und Pädagogen des Taunusgymnasiums zeigten, was

sie sportlich draufhaben. Eine Laufdelegation der Frankfurt International School, das FIS Track und Field Team mit 27 Läufern und 15 weiteren FIS-Läufern war ebenfalls mit Sportlehrerin Sabine Schwarz dabei.

Schwarz ist die Mutter von Svenja Schwarz, einer Top-Athletin der Special Olympics Hessen. Bei den World Games in Abu Dhabi 2019 holte sie zwei Mal Gold und drehte jetzt für die Lions ihre Runden in Falkenstein.

Sportler aus Berlin, Hamburg, München, Passau, Karlsruhe, Paderborn und anderen Städten liefen ebenfalls für das Spendenziel des Damen Lionsclubs.

Die zweitgrößte Laufgruppe kam aus Spanien. In Sotogrande machten sich 68 zumeist erwachsene Läufer auf die Strecke und rundeten die Startgebühr großzügig auf. Unter der Sonne des Südens sammelte man rund 1100 Euro, die von Spanien nach Königstein überwiesen wurden.

Die vielen positiven Kommentare spiegeln den wunderbaren Spirit der Laufgemeinschaft wieder. Ulrike Frech: „Gemeinsam haben wir die Erfolgsgeschichte des Königsteiner Benefizlaufs fortgeschrieben. Wir freuen uns riesig über das spürbare „Wir-Gefühl und sind unendlich dankbar für die großartige Unterstützung.“

Mitte Juni soll im Beisein von Bürgermeister Leonhard Helm und Sportdezernent Jörg Pöschl (beide CDU) der Spendenscheck an SOHE-Geschäftsführerin Constanze Angermann übergeben werden.

ESTHER FUCHS

### Impressionen

Unzählige Schnappschüsse der Teilnehmer wurden den Löwinnen zugeschiedt. Sie werden auf der Laufhomepage [www.benefizlauf-königstein.de](http://www.benefizlauf-königstein.de) veröffentlicht.



Sogar im spanischen Sotogrande gingen Läufer für die gute Sache an den Start. FOTO: PRIVAT



In voller Montur nahm eine Abordnung der Kernstadt-Wehr am Benefizlauf der Lions-Damen teil.

## SPD bastelt an mehr Barrierefreiheit

Königstein – Die SPD will daran basteln, dass Menschen, die auf einen Rollstuhl angewiesen sind, künftig leichter durch die Kurstadt und vor allem in heimische Geschäfte und Lokale kommen. Und das mit dem „Basteln“ ist wörtlich zu nehmen.

Die Kurstadt-Genossen orientieren sich an einer Aktion der Hanauerin Rita Ebel. Die 63-jährige ist selbst auf die Nutzung eines Rollstuhls angewiesen und kennt die Probleme, vor denen Rollifahrer stehen, wenn eine Schwelle oder eine Treppe vor ihnen liegt. Um hier zu helfen, baut Ebel „Rampen“. Die Materialien dazu finden sich nicht im Baumarkt, sondern in Kinderzimmern. Sogenannte Klemm- oder Stecksteine (Lego und Co.) sind er-

staunlich stabil und bilden die Basis der Barrierefreiheit.

Die wollen die Sozialdemokraten ihrerseits in Königstein fördern und daher selbst in die Bastelkiste greifen, um mobile Rampen für Ladeneingänge mit einer Stufe oder einem kleinen Absatz zu basteln. Damit diese Rampen gebaut werden können, bittet die SPD die Königsteiner um Stecksteinspenden. „Wir hoffen, dass genug Spenden zusammenkommen, um möglichst viele Eingänge mit Absatz oder Stufe barrierefrei gestalten zu können. Jeder Stein hilft“, erläutert Dr. Ilja-Kristin Seewald, Ortsvereinsvorsitzende der SPD. Die Steinspenden können in der Hauptstraße 35 im Geschäft von Tina Blome abgegeben werden.



Rita Ebel sitzt am heimischen Küchentisch und setzt eine Rampe aus Legobausteinen zusammen. Die 63-jährige Hanauerin hat die SPD inspiriert selbst an der Barrierefreiheit zu basteln. FOTO: DPA

## „Sichtbare Fortschritte“ bei Neubauten

### KÖNIGSTEIN Gerätehaus und Stadtwerke-Sitz im Frühjahr 2022 bezugsfertig

Neue Kita, neues Gerätehaus, neuer Stadtwerke-Sitz und neuer Hardtbergturm – nein, alles nun macht der Monat Mai zwar auch in der Kurstadt nicht. An gleich mehreren zentralen Baustellen im Stadtgebiet sind jedoch „sichtbare Baufortschritte“ zu erkennen. Darauf weist die Stadt in einer Pressemitteilung, verbunden mit einem kurzen Sachstandsbericht zu den laufenden Maßnahmen.

Besonders augenfällig, so der Tenor, seien die Fortschritte beim Bau des neuen Sitzes der Stadtwerke am Kaltenborn und bei der Errichtung der neuen Schneidhainer Feuerwehrwache. Bei Letzterem stehe der Rohbau mittlerweile, nehme das Gerätehaus immer mehr Formen an. Wenn alles einmal fertig ist, soll an der Wiesbadener Straße ein modernes zweigeschossiges Haus stehen, das den Einsatzkräften ausreichenden und zeitgemäßen Platz bietet, um ihren ehrenamtlichen Aufgaben gerecht zu werden. Im Inneren wird es Umkleiden, Schulungsräume,

Räume für die Wehrführung – Büro und Archiv – und die Jugendfeuerwehr geben sowie eine kleine Küche, eine Werkstatt und dazu Lagerräume. Zwei Hallen für die Fahrzeuge der Wehr schließen direkt an.

Zudem soll laut Stadt auf Nachhaltigkeit und Energieeffizienz gesetzt werden. Architekt Timo Schönborn, der den Neubau gemeinsam mit seinem Kollegen Thomas Grabowski entworfen hat, sagt: „Das Flachdach wird begrünt und eine Photovoltaikanlage installiert. Es kommt eine 16000-Liter-Zisterne unter das Gelände, drinnen wird eine Luft-Wasser-Wärmepumpe eingebaut. Damit sind wir auf der Höhe der Zeit.“ Insgesamt investiert die Stadt Königstein hier rund 2 Millionen Euro. Die Fertigstellung wurde zuletzt für Frühjahr 2022 erwartet. Etwa im gleichen Zeitraum sollen auch die zehn Mitarbeiter der Stadtwerke ihren neuen Dienstsitz am Kaltenborn beziehen. Im mit 3,5 Millionen Euro veranschlagten Neubau soll das gesamte zehnköpfige Team

aus Verwaltung und Technik unterkommen. Bislang sind die noch auf das Rathaus und den alten Betriebshof am Forellenweg 1a verteilt. Der neue Gebäudetrakt besteht aus einer Fahrzeughalle mit Lagerflächen und Werkstatt, sowie einem Sozialbereich und Büros für die Verwaltung. Die Stadtwerke, darauf weist die Stadt hin, sind rein gebührenfinanziert mit eigenem Wirtschaftsplan und damit kostenmäßig unabhängig vom städtischen Etat.

In der Mitteilung aus dem Rathaus heißt es zudem, dass für den geplanten Kindergarten am Hardtberg mittlerweile die Zufahrtsstraße geschaffen und die Fläche für den Neubau freigegeben sei. Die aufwendige Sanierung der Altkönigsstraße sei ebenfalls im Zeitplan. Von den laufenden Projekten sollte der neue Hardtbergturm am schnellsten fertig sein. In der Mitteilung wird Architekt Wolfgang Ott dahin gehend zitiert, dass Besucher die Aussicht „eventuell schon im August“ genießen können.



Der neue Dienstsitz der Stadtwerke am Kaltenborn nimmt mehr und mehr Formen an.



Im Frühjahr 2022 sollten die Schneidhainer Brandbekämpfer ihr neues Domizil an der Wiesbadener Straße beziehen können. FOTOS: STADT

## Europa-Quiz läuft noch bis Monatsende

Königstein – Noch bis Ende Mai können Interessierte beim Spaziergang durch den Kurpark den großen und kleinen europäischen Fragen nachgehen. Danach wird das Europa-Quiz der Kur- und Stadtinformation (Kusi) wieder abgebaut. „Die Fragen sind zum Teil anspruchsvoll, richten sich an ältere Schüler und Erwachsene. Es geht zum Beispiel um geschichtliches Wissen oder auch um die europäischen Institutionen“, erklärt Kusi-Quizmaster Ronald Wolf. Die kleinen Tafeln mit QR-Code sind auf einem Rundweg im Königsteiner Kurpark aufgestellt, mit dem Smartphone sieht man gleich, ob man mit seiner Antwort richtig liegt oder nicht.

## Einbahnstraßen sollen für Radler geöffnet werden

Königstein – In der Kurstadt sollen fast alle Einbahnstraßen in beide Fahrrichtungen für den Radverkehr geöffnet werden. Darauf hat sich das Planungsteam – bestehend aus Vertretern des Magistrats, der Stadtverwaltung und des ADFC – verständigt, das derzeit mit dem Planungsbüro RKV an einem neuen Radwegekonzept für Königstein arbeitet.

„Die Öffnung der Einbahnstraßen ist ein deutlicher Schritt in die richtige Richtung. So wird man bald auch vom Westen der Stadt in die Stadtmitte gelangen, ohne über die B8 radeln zu müssen – oder gegen die Straßenverkehrsordnung zu verstoßen“, unterstreicht Bürgermeister Leonhard Helm (CDU) hierzu in einer Mitteilung der Stadt.

In der jüngsten Sitzung der Steuerungsgruppe „Radverkehrskonzept“ sei zudem vorgeschlagen worden, möglichst zeitnah Einmündungen und Ausfahrten besser zu kennzeichnen. Hier stehe besonders das Schulzentrum an der Falkensteiner Straße im Fokus, um die Sicherheit für radfahrende Schüler zu verbessern.

Weitere Themen auf der Tagesordnung seien die Umwandlung der Hauptstraße in eine Fußgängerzone und die fahrradfreundliche Gestaltung des Kreisels gewesen.

Letzteres, so die vorherrschende Meinung im Planungsteam, solle erreicht werden, indem eine einheitlich umlaufende und ausreichend dimensionierte Radverkehrsanlage am Königsteiner Knotenpunkt geschaffen werde. Hier sieht der Rathauschef der Kurstadt allerdings in erster Linie das Land in der Pflicht.

„Seit dem Aus für die Umgehungsstraße lässt uns das Land mit den Problemen des Durch-

gangsverkehrs ziemlich alleine. Ein Teil der eingesparten Baukosten muss nun der Verbesserung alternativer Verkehrswege und Verkehrsmittel zugutekommen“, postuliert Helm.

Eine Forderung, in der sich der Bürgermeister der Kurstadt durch die Stadtverordnetenversammlung unterstützt sieht. Das Parlament habe im vergangenen Jahr beschlossen, Planungen ins Werk zu setzen, die eine Entflechtung der innerörtlichen Verkehrsströme und des Durchgangsverkehrs zum Ziel haben.

### Erste Eckpunkte für Radverkehrskonzept

Ein weiterer Punkt, der in der Sitzung der Planungsgruppe diskutiert wurde, war die Anbindung des Bahnhofs, der aus Süden und Westen kommend mit dem Fahrrad nur auf Umwegen zu erreichen ist.

Die Teilnehmer, so heißt es in der Mitteilung, waren sich einig, dass die Brücke vor der Wartungshalle problematisch ist, der barrierefreie Umbau der Brücke solle daher wesentlicher Bestandteil des Maßnahmenprogramms sein.

Geht es nach den Mitgliedern der Planungsgruppe, darauf weist Bürgermeister Helm, soll das „Radverkehrskonzept [...] nicht an der Stadtgrenze enden“. Es gehe um ein einheitliches Gesamtkonzept in die Region hinein und über die Schaffung neuer Radwege deutlich hinaus. Hier begrüßt der Rathauschef, dass das Konzept in Abstimmung mit dem Konzept des Hochtaunuskreises erstellt wird.

Die detaillierten Ergebnisse der Überlegungen der Steuerungsgruppe sollen demnächst im Bauausschuss vorgestellt werden.

## Konfirmation an Pfingsten

Schneidhain – Ein Jahr mit überwindend digitalem Unterricht hat der aktuelle Konfirmandenjahrgang der evangelischen Kirchengemeinde Schneidhain erfolgreich absolviert.

Am Pfingstsonntag werden Anouk Brockmann, Chloé Brockmann, Jule Drees, Casper Fellhauer, Maya Kruschwitz, Laura Mößer, Tobias Rettig, Luisa Schnei-

der, Michael Schulz-Schomburgk, Constantin Schumann und Jacqueline Wandel von Pfarrer Timo Wenzler an der Johanniskirche konfirmiert.

Die Gemeinde weist darauf hin und bittet um Verständnis, dass unter den besonderen Bedingungen der Pandemie leider nur wenige Familienangehörige der Feier beiwohnen dürfen.

**POLE POSITION IN JEDEM DETAIL.**

**Der ŠKODA OCTAVIA RS.**

Sie lieben den sportlichen Auftritt? Lernen Sie jetzt den ŠKODA OCTAVIA RS PLUS kennen. Er glänzt nicht nur mit allen bewährten Tugenden des OCTAVIA, sondern begeistert zusätzlich mit vielen Design- und Ausstattungsdetails. Zu seinen serienmäßigen Highlights gehören die Matrix-LED-Scheinwerfer, beheizbare Sportsitze vorn, dominante Stoßfänger und Heckspoiler im RS-Design sowie ein multifunktionales Sportlenkrad. Ihr Preisvorteil beträgt bis zu 27%. Jetzt schon ab **37.990 €**. ŠKODA. Simply Clever.

**ŠKODA OCTAVIA COMBI RS PLUS (Benzin) 2,0i TSI 180 kW (245 PS): Kraftstoffverbrauch in l/100 km, innerorts: 9,4; außerorts: 5,3; kombiniert: 6,8; CO<sub>2</sub>-Emission, kombiniert: 156 g/km. Effizienzklasse D<sup>1</sup>**

<sup>1</sup> Ermittelt im neuen WLTP-Messverfahren, umgerechnet in NEFZ-Werte zwecks Pflichtangabe nach Pkw-EnVKV. Nähere Informationen erhalten Sie bei uns oder unter [skoda.de/wltp](http://skoda.de/wltp)

Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis.

Ihr ŠKODA Partner in der Mitte Hessens [www.mts-mobile.de](http://www.mts-mobile.de)

**MTS Automobile GmbH**  
61169 Friedberg · Strassheimer Str. 8 · Tel. 06031 1880-20  
61440 Oberursel · Frankfurter Landstr. 88 · Tel. 06171 95177-210  
61267 Neu-Anspach · Robert-Bosch-Str. 24 · Tel. 06081 58290-200